

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

**Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.**

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	mit Einsparung	{	Mk. 9.—
" " Vierteljahr			" 3.—
" " einen Monat . .			" 1.00
durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60			
Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.			

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690. *



**Organ der
Stadtverwaltung**

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt: •**

Die 5mal gesp. Pettizelle 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Pettizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamerzelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 315.

Donnerstag, 11. November 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag
Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
 Frau Rittm. Berge (Hamburg); Hauptm. Bergesdorf
 (Berlin); Oberleut. Busche (Halle); Hauptm. v. Courbiere
 (Stargard); Leut. Dahlke (Stargard); Major Graf zu
 Dohna und Dohna-Lauck (Berlin); Rittm. Douglas
 (Danzig); Frau Hauptm. Eichholtz (Barmen); Leut.
 Fischer mit Gemahlin (Pankow); Frau Leut. Frohmacher
 (Kulmbach); Freiherr von Hadeln (Karlsruhe); Frau
 Oberleut. Hartenstein (Essen); Major Hoffmann; Leut.
 Graf Hülsen (Berlin); Oberleut. z. See Kettler (Cux-
 haven); Major von Koeppen mit Gemahlin (Berlin); Leut.
 Krow (Oberhofen); Oberleut. Lachner (Insterburg);
 Leut. von Mellenthin (Darmstadt); Hauptm. Michaelis
 mit Gemahlin (Insterburg); Hauptm. Mieke mit Ge-
 mahlin (Ritza); Oberleut. Müller (Thorn); Offiz. Nickel
 (Strassburg); Leut. Otto (Lehrte); Leut. Quiertz mit Ge-
 mahlin (Landsberg); Rittm. von Ramin (Nauheim);
 Hauptm. Graf von Rhoden (Potsdam); Rittm. Rogge-
 mark; Major Schalck; Hauptm. Scheffler mit Gemahlin
 (Onesen); Leut. Schuhand (Darmstadt); Hauptm. Ziegen-
 meyer (Ottensädt); Leut. Zoller (Pirmasens).

vt. Herr Geheimer Regierungsrat Professor Schütte-Lanz ist zu zehntägigem Aufenthalt hier angekommen und im Hotel Rose abgestiegen.

Fräulein Elisabeth von Lauff, die älteste Tochter des Dichters, hat in Koblenz vor der Prüfungskommission das Examen als Vollschwester bestanden.

Die österreichisch-ungarischen und türkischen Offiziere, die zurzeit im Deutschen Genesungsheim hier weilen, etwa 50 Herren, besuchten, wie wir bereits mitgeteilt haben, am Samstag Frankfurt und waren Gäste des türkischen Generalkonsuls Georg Krebs und seiner Gemahlin. Beim Mittagsmahl sprach der Gastgeber Worte des Willkommens und brachte ein Hoch auf die vier verbündeten Herrscher aus. Major Sawisch dankte für die österreichisch-ungarischen Offiziere, Oberstleutnant Served Bey für die türkischen. Später unternahmen die Gäste eine kleine Rundfahrt durch die Altstadt und besichtigten im Römer den Kaisersaal. Hierauf vereinigte man sich im Frankfurter Hof zu einem Tee, zu dem auch viele Damen geladen waren. Am Abend wohnten die Gäste auf Einladung der Neuen Theater-Aktiengesellschaft der „Rigoletto“-Vorstellung in der Oper bei.

Aus dem Kurhaus.

Viertes Zykluskonzert.

Es ist der Kurverwaltung gelungen, als weiteren Solisten für das vierte Zykluskonzert morgen Freitag Herrn Arno Landmann, Orgelvirtuos aus Mannheim, zu gewinnen. Er ist ein Künstler, der überall das grösste Interesse erregte. Carl Straube, der Leipziger Orgelmeister sagt von ihm: „Arno Landmann ist ein

Orgelspieler allerersten Ranges. Sein technisches Vermögen hat eine derartige Höhe vollkommenen Könnens erreicht, dass er in dieser Beziehung einen Rivalen nicht besitzt. Er ist ein souveräner Meister seines Instrumentes mit absoluter Herrschergewalt. Weit höher jedoch ist bei ihm seine umfassende allgemeine musikalische Bildung einzuschätzen. Er ist ein Musiker von reichem Wissen, das ihn befähigt, die grossen Werke der grossen Meister in den Tiefen ihrer Empfindungswelten voll zu verstehen und ganz zu erfassen. Deshalb zeichnen sich Landmanns Interpretationen der Meisterwerke durch eine wundervolle Plastik des Spieles und durch eine fast klassisch zu nennende Ruhe im Aufbau der architektonischen Linie aus. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Name des Künstlers in wenigen Jahren der kleinen Zahl der grossen Orgelmeister hinzugezählt werden wird“. — Herr Arno Landmann wird hier Regers Choral-Fantasie „Eine feste Burg“ spielen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

we. Die städtische Verkehrsdeputation macht darauf aufmerksam, dass die Eisenbahnverbindungen von und nach Wiesbaden nicht immer mit der erwünschten Klarheit aus den heute im Kurs befindlichen Fahrplänen zu ersehen sind. So gebe es besonders einen direkten Verbindungszug nach Berlin—Altona und zurück, der vielfach übersehen werde. Der Zug hat Wagen dritter Klasse und macht das Umsteigen in Frankfurt unnötig. Es handelt sich dabei um den D-Zug 76, welcher von Frankfurt aus als D-Zug 376 fährt. Abfahrt ab Altona 10.42 Uhr abends, ab Berlin (Potsdamer Bahnhof) 10.13 Uhr, ab Kassel 5.40 Uhr vormittags, ab Frankfurt 9.32 Uhr, ab Mainz 10.18 Uhr Ankunft in Wiesbaden 10.32 Uhr vormittags. Der Gegenzug ist D. 75 (ab Frankfurt D 375). Ab Wiesbaden 7.40 Uhr abends, ab Mainz 7.57 Uhr, ab Giessen 10.00 Uhr, ab Kassel 12.20 Uhr, ab Berlin (Potsdamer Bahnhof) 7.52 Uhr, an Altona 7.04 Uhr.

— Der Novemberspielplan im Königlichen Theater bringt ausser der Neueinstudierung von Schillers „Maria Stuart“ einen Molière-Abend, ferner ein Gastspiel des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Konrad Dreher und Wiederholungen von Wildenbruchs mit grossem Erfolg gegebenem Schauspiel „Der neue Herr“, von „Iphigenie“, „Der Widerspenstigen Zähmung“, „Die Lokalbahn“, „Der zerbrochene Krug“ und „Die Zwillingschwester“. Thaddäus Rittners Schauspiel „Kinder der Erde“ wird für Anfang Dezember vorbereitet.

v. L. Das Erstlingswerk eines 19-jährigen Feldgrauen. Ein paar frohe Stunden unter Feldgrauen bereite die gestrige Generalprobe des Einakters „Deutsche Treue“, den der 20-jährige Kriegsfreiwillige Kurt Müller (vom Infant-Regt. Nr. 82, Göttingen) bei Rawa im Schützengraben verfasst hat. Die Mitwirkenden, sämtlich Verwundete aus den hiesigen Lazaretten, leisteten ungeachtet der nur achtstündigen Probezeit vorzügliches. Als deutscher Hauptmann trat der Verfasser mit Erfolg selbst auf, die Schwächen im russischen Charakter hat er fein beobachtet und mit einer leisen humoristischen Färbung gezeichnet. Aus den eigenen Kriegserlebnissen hat der Verfasser den Stoff genommen, und gute Vorbilder gehabt für die Gestalten

des russischen Hauptmanns, des Isidor, der beiden Kosaken und des Judenwirts. Ergreifend wirkte auch die Szene des Verwundeten. — Auch die Kapelle war durch Feldgräue gebildet, ebenso wurden die lebenden Bilder durch Verwundete gestellt. Das Publikum in der Generalprobe, weit über 1000 Feldgräue, zeigte, wie kräftig derbe Soldatenfäuste Beifall klatschen können. Möge der Besuch zu der Aufführung am Donnerstag in der Turnhalle ein recht zahlreicher werden, um so mehr, als der Ertrag der Wohltätigkeit, dem „Soldatenheim“ (Mainzerstrasse), zugute kommt.

— **Meteorologische Station.** Mit den drei Sammlungen des Museums ist auch die Meteorologische Station, welche im Jahre 1869 im alten Museum gegründet wurde, in das neue Museum verlegt worden. Die täglichen Beobachtungen der hiesigen Station mit denen der Wetterdienststelle Frankfurt a. M., die bisher am alten Museumsgebäude bekannt gegeben wurden, sind nun unter den Arkaden des neuen Museums (Ecke der Rheinstraße) in einem Kasten ausgehängt. Hinzugefügt sind die Wettertelegramme mit den Witterungsaussichten für den nächsten Tag, welche bereits vormittags zwischen 11 und 12 Uhr angeschlagen werden.

— Die Stiftung eines Monumentalbrunnens für Wiesbaden. Von den Eheleuten Major Kolb sind testamentarisch der Stadt 150 000 Mark vermacht zur Errichtung eines Brunnens, der den Namen „Nassovia-Brunnen“ führen soll. Der Aufbau ist in dem Testament wie folgt gedacht: Aus einem grossen steinernen Wasserbecken erhebt sich auf einem Sockel die lebensgrosse Figur der „Nassovia“ in antikem Gewand mit Panzer und Schwert, das Haupt mit Eichenlaub gekrönt. Zu Füssen dieser Figur sind die lebensgrossen allegorischen Gestalten der 4 Flüsse (Rhein, Main, Lahn und Sieg) sitzend gedacht. — Die Eheleute Kolb haben ferner dem neuen Museum eine nassauische historische Sammlung, Münzen, Bilder usw. und eine Porzellansammlung vermacht.

we. Die städtische Weinlese ist nunmehr beendet. Es wurden geerntet: in den Neroberg-Weinbergen 1 Halbstück Beerenauslese und 34 Halbstück Wein gewöhnlicher Qualität; im Langels-Weinberg 22 Halbstück. Das Mostgewicht beträgt bei der Auslese 124 Grad, sonst zwischen 91 und 102 Grad, während früher das erzielte Durchschnitts-Mostgewicht sich zwischen 85 und 87 Grad zu bewegen pflegte. Der Heurige wird daher voraussichtlich an Qualität hervorragend sein. Ein ähnlich hohes Mostgewicht hatte in den letzten Jahren nur der 1911er.

— **Feldpostbriefe für Ersatztransporte.** Bei den Ersatztruppenteilen ist vielfach eine Nachsendung von Feldpostsendungen an Ersatzmannschaften nicht durchführbar, weil Ersatztransporte häufig ohne Angabe des Bestimmungsortes abgeschickt werden müssen. Die Ersatztruppenteile werden daher ersucht, sämtliche Ersatzmannschaften vor Abgang des Transportes anzuweisen, ihre Feldadresse nach erfolgter Zuteilung im Felde nicht nur den Angehörigen in der Heimat, sondern auch ihrem Ersatztruppenteil mitzuteilen. Gehen die Mitteilungen einzelner Mannschaften nicht innerhalb von 21 Tagen nach dem Ausrücken ein, so haben die Ersatztruppenteile die bei ihnen lagernden Briefsendungen für den betr. Empfänger der Postanstalt zur Rücksendung nach dem Aufgebort zurückzugeben.



S. GUTTMANN

**DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE**



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

588. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . F. Liszt
2. Ouverture zur Oper „Die drei Rolandsknapen“ A. Lortzing
3. Nocturno in E-dur H. Sitt
4. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
5. Melodie A. Rubinstein
6. Fest-Ouverture über das Lied „Was ist des Deutschen Vaterland?“ . H. Dorn
7. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi

Abend-Konzert.

8 Uhr.

589. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
2. Im Frühling, Ouverture C. Goldmark
3. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ A. Langert
4. Variationen aus op. 8 L. v. Beethoven
5. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ . R. Wagner
6. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe

Eigene Mass-Schneiderei

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Prinz Ludwig Ferdinand, der als Arzt und Musiker bestens bekannte Angehörige der bayerischen Königsfamilie, arbeitet augenblicklich an der Musik zu einem geistlichen Festspiele, das der Danteforscher und -übersetzer Richard Zozmann in freier Gestaltung dem Calderonschen „Belsazar“ nachgedichtet hat. Der prinzipielle Komponist wird trotz vieler Arbeit in seinem Lazarett in der allernächsten Zeit die letzte Hand an die Komposition legen, so dass vermutlich noch in dieser Spielzeit eine Aufführung möglich wird.

— Neues von Sudermann. „Aus kranker Zeit“, eine Reihe spanischer Sittenbilder, nennt Hermann Sudermann eine Sammlung von drei Bühnenwerken, die demnächst im Cotta'schen Verlag erscheint. Der Band enthält ein Schauspiel „Die Freundin“ (4 Akte), die Tragikomödie „Die gut geschnittene Ecke“ (5 Akte) und das vieraktige Lustspiel „Das höhere Leben“. Krank nennt der Dichter die Zeit vor dem Kriege, und die Irrungen, mit denen der deutsche Volkgeist zu kämpfen hatte, bilden den Gegenstand der in drei ganz verschiedenen Lebenskreisen spielenden Stücke. Gemeinsam ist ihnen die Zuversicht, dass aus dieser kranken Zeit eine neue, gesunde hervorgehen werde.

Kleine Nachrichten. In Düsseldorf starb der Historienmaler Röber.

Benno Elkan, einer der bekanntesten deutschen Medailleure, hat in der von ihm gepflegten kraftvollen Bronzeplastik eine Mackensen-Medaille vollendet. Die Vorderseite zeigt das Profilbild des Feldherrn, die Rückseite ein symbolisches Bild von der Wirkung der Durchbruchschlacht bei Gorlice.

Ämtliche Bekanntmachung.**Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.**

Die 1893, 1894, 1895 und früher geborenen Militärpflichtigen, über welche eine endgültige Entscheidung bisher noch nicht getroffen ist —

das sind die vorläufig zurückgestellt oder von der Stellung zur Musterung entbunden waren, werden hiermit aufgefordert, sich

am Freitag, den 12., und Samstag, den 13. November cr., auf Zimmer 51 des Rathauses vorm. von 8½ bis 12½ Uhr unter Vorlage ihrer Musterungsankündigungen bzw. Berechtigungsscheine zur Stammrolle anzumelden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Wiesbaden, den 10. November 1915.

Der Magistrat.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



A. Schmidhammer

Auf dem Bahnhof in Saloniki.

„Ist die Bahn nach Serbien frei?“

„Well, Mister! Es werden aber keine Rückfahrkarten ausgegeben.“

Kriegsbilder- Ausstellung

im
Festsaal des Rathauses.

Täglich geöffnet von vorm. 10 Uhr bis nachm. 5 Uhr.
Eintrittsgeld: Mittwochs und Samstags 50 Pf. an den übrigen Tagen 20 Pf. Militärpersonen frei.
Dauer der Ausstellung etwa 14 Tage.
Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.
Der Magistrat.

17779

Herren-
Socken

Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

17709

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

4—1/2 und 1/2—11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.

Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstr. 36. Telef. 6233.

Bestellungen nach hier, auswärts und ins Feld werden prompt ausgeführt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Delikatessen, Frühstücke, Süßweine, Weine im Ausschank und in Flaschen.

Schaumweine.**Theod. Feilbach,**

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Weisse**Salmiakschmierseife**

in Kübeln von 60 und 100 Pfund zum Preise von Mk. 30.—, ferner 100 Pfund in Säcken von 10, 25 und 100 Pfund zu Mk. 30.—. Alles per 50 kg gegen Nachnahme ab Station Kempten hat solange Vorrat reicht, abzugeben. Bitte genaue Station angeben. 17770

Joh. Schachenmayr,
Kempten (Allgäu). 34

Wiesbaden- Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“

Sonnenberg Promenadenweg 90 17684

Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.

Rub. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tgl.

Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

Vornehme**Damenhüte**

Pelzhüte • Fantasie-Muffen

Luise Kleinofen

Langgasse 39

Fernspr. 6118

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 11. November 1915.

242. Vorstellung.

10. Vorstellung Abonnement C.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in drei Aufzügen

von Richard Wagner.

Anfang 6½ Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 11. November 1915.

Abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Neu einstudiert:

Maskerade.

Schauspiel in 4 Aufzügen von

Ludwig Fulda.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akt finden

größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.

Donnerstag, den 11. November,

abends 7½ Uhr:

Zur Feier von Schillers Geburtstag

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten

von Friedrich v. Schiller.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Kleine Preise.

Kinephon

Tausendstr. 1. Moderne Lichtspiele.

Spielplan vom 9. bis 12. Nov. 1915.

4 lustige Tage!

Maria Carmi Vollmöller

die unvergleichliche Künstlerin

in dem grossartigen Lustspiel

Der Hermelinmantel

eine heitere Episode aus der Welt,

in der man sich nicht langweilt.

„Wie Theodor seine Verlobung

rückgängig macht“

köstlicher Filmscherz in 2 Akten.

Tonto lernt Tango tanzen

tolle Posse.

Dazu:

Der Besuch Seiner Majestät des

Königs von Bayern in Strassburg

am 17. August 1915.

Anfang: 17767

Wochentags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pf., Sonntags 20 Pf.

Adam, Fr. Le.
Albrecht, Fr.
Altenhofen, Fr.
Althoff, Fr. F.
Arnold, Fr. G.
Aulhorn, Fr.
Aumand, Fr. F.
Bab, Fr. Kfm.
Bardenheuer, Fr.
Bauer, Fr. J.
Bauer, Fr. Re.
Berg, Fr. F.
Biermann, Fr.
Bietz, Fr. L.
Bluh, Fr. Kfm.
v. Bodecker, Fr.
Bodenheimer, Fr.
Bohny, Fr. Di.
Brandenstein, Fr.
Brandt, Fr. L.
Bräunemann, Fr.
Bruck, Fr. K.
Brugelmann, Fr.
Bruns, Fr. K.
Buller, Kind, Fr.
Cohn, Fr. Re.
Danky, Fr. m.
Davidson, Fr.
Baronin von, Fr.
Derichs, Fr.
Dinndorf, Fr. L.
v. Dörner, Fr.
Driendl, Fr. L.
Duchardt, Fr.
v. Düring, Fr.
Ebel, Fr. Ober.
Eckel, 2 Hrn.
Edel, Fr. L.
Egert, Fr. F.
Eickershoff, Fr.
Eick, Fr. Maj.
Elsmansky, Fr.
Ertl, Fr. M.
Fittgen, Fr. L.
Fix, Fr. Ober.
Fleischhauer, Fr.
Frey, Fr. Pfa.
Fritz, Fr. Ge.
Frohsinn, Fr.
Gastel, Fr. C.
Gerhardt, Fr.
Gladow, Fr.
Glitsch, Fr. L.

Graf, Fr. Fab.
Greven, Fr. u.
Griehl, Fr. K.
Gross, Fr. F.
Grosser, Fr.
Grub, Fr. K.
Gulden, Fr. L.
Gutenstein, Fr.

Mässig**Das ganze****Familien,****W****Hano****Herren****Ernst****17650****Frie**

im Anschauung und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Aufruf des Roten Kreuzes Wiesbaden.

**Die lange Dauer des Krieges hat unsere Mittel erschöpft.
Das zweite Kriegsjahr erfordert die zweite grosse Sammlung.**

Wem verdanken wir die herrlichen Siege, wem die Eroberung der zahlreichen Festungen, wem die Ruhe und Sicherheit im Lande?

**Der unermüdlichen Ausdauer und der heldenhaften Todesverachtung
unserer Feldgrauen.**

Was schulden wir dafür?

1. dem tapferen Streiter die Gabe aus der Heimat und das Bewusstsein, dass für die Seinigen gesorgt wird,
2. dem Verwundeten die Linderung seiner Schmerzen und Heilung seiner Gebrechen,
3. dem Kriegsbeschädigten das Verschwinden des invaliden Leiermannes von der Strasse,
4. Den Krieger-Witwen und -Waisen, dass sich zu der Trauer um den Heldentod des Ernährers nicht noch die Sorge um das tägliche Brot gesellt.

Wie tragen wir diese Dankesschuld ab?

Dadurch, dass wir alle, hoch und niedrig, arm und reich, jeder nach seinen Kräften, helfen.

== Darum kommt und gebt! ==

Die Schirmherrin des Kreiskomitees vom Roten Kreuz:
Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Das Bezirkskomitee vom Roten Kreuz:
Dr. v. Meister, Regierungs-Präsident.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz:
Dr. Glaessing, Oberbürgermeister. **Krebs**, Generalleutnant z. D.
Kammerherr **v. Schenck**, Polizei-Präsident.

Der Werbeausschuss:

Justizrat Dr. Alberti, Fräulein Sophie Auerbach, Kommerzienrat Baum, Frau Baronin von Eichendorff,
Konsul a. D. Fritsch, Dr. Jungermann, Fräulein Agathe Mertens, Rentner Albert Sturm.

Geldspenden werden entgegengenommen durch: Die Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königl. Schloss, Mittelbau links, sämtliche Wiesbadener Banken, die Verlagsanstalten der Zeitungen oder durch einliegende Zahlkarte.